

Landkreisweiter digitaler Energienutzungsplan / hier: Vorstellung der Ergebnisse für die Gemeinde Türkenfeld

Daten angezeigt aus Sitzung: Sitzung des Gemeinderates, 25.11.2024

Beratungsreihenfolge

Gremium	Sitzung	Sitzungsdatum	ö / nö	Beratungstyp	TOP-Nr.
Gemeinderat (Gemeinde Türkenfeld)	Sitzung des Gemeinderates	25.11.2024	ö	informativ	3

Pressetaugliche Texte

Der Landkreis Fürstfeldbruck hat entschieden, für alle Landkreiskommunen einen sog. „digitalen Energienutzungsplan“ zu erstellen. Der Energienutzungsplan soll flächendeckend für den Landkreis ein digitales Energiemodell mit einem gebäudescharfen Wärmekataster, Infrastrukturmodell und Sanierungskataster beinhalten. Nach der Analyse von konkreten Energieeinsparungsmöglichkeiten und Ausbaupotenzialen regionaler erneuerbarer Energien für bestehende Liegenschaften, Einrichtungen und Betriebs- bzw. Produktionsstätten, wird ein Maßnahmenkatalog für eine nachhaltige Energieversorgungsstruktur erarbeitet. Zudem wird für jede Gemeinde und Stadt des Landkreises ein Handbuch erstellt, das aufzeigt, wie vor Ort Energie eingespart werden kann und wo der Ausbau regionaler erneuerbarer Energien umgesetzt werden könnte. Ein Leitprojekt aus dem Maßnahmenkatalog wird umfassend auf technische Machbarkeit hin geprüft und wirtschaftlich bewertet.

In den letzten Monaten hat die Verwaltung intensiv mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises und der vom Landkreis beauftragten Fachberatung *ENIANO*. Entstanden ist eine detaillierte IST-Erhebung der Situation vor Ort in Türkenfeld. Ergänzt wird diese Erhebung um Handlungsempfehlungen für die Zukunft. Eingebunden in die Gespräche war als zuständiger Referent GR J. Brix sowie Klima³ - die Klimaschutzagentur der Landkreise Fürstfeldbruck und Starnberg.

Im Rahmen der Sitzung wird eine Vertreterin der Fachberatung ENIANO die Ergebnisse aus Türkenfelder Sicht dem Gremium und der interessierten Öffentlichkeit vorstellen (Präsentation: siehe Anhang).

Die Inhalte der Präsentation lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Einleitung und Ziele

- Der Energienutzungsplan wird von ENIANO umgesetzt, einem erfahrenen Partner für kommunale Energieplanung seit 2014.
- Ziel ist eine umfassende Analyse des Energieverbrauchs, der Treibhausgasemissionen und der Potenziale zur Nutzung regenerativer Energien in der Gemeinde Türkenfeld.

2. Projektablauf

- Der Zeitplan umfasst verschiedene Phasen, darunter Datenerhebung, Ist-Analyse, Potenzialanalyse, Szenarienentwicklung und die Vorbereitung von Leuchtturmprojekten.
- Besonders wichtig sind Fach- und Aktorengespräche sowie die Treibhausgasbilanzierung.

3. Bestandsanalyse

- Der Endenergieverbrauch und die Treibhausgasemissionen wurden nach Sektoren (Haushalte, Unternehmen, öffentlicher Sektor) und Energieträgern bilanziert.
- Türkenfeld ist bereits überdurchschnittlich in der Nutzung regenerativer Energien:
 - Stromerzeugung regenerativ: 107 % (Landkreis: 42 %)
 - Wärmeerzeugung regenerativ: 29 % (Landkreis: 13 %)
 - E-Mobilität und regenerative Kraftstoffe: 18 % (Landkreis: 12 %).

4. Potenzialanalyse

- Identifikation von Bereichen mit hohem Potenzial für energetische Sanierungen.
- Eingeschränkte Möglichkeiten für den Ausbau von Wärmenetzen und dezentralen Lösungen mit erneuerbaren Energiequellen wie Biomasse, Geothermie und Abwärme.
- Potenziale für Dach-PV-Anlagen und Freiflächen-PV sowie Windkraft wurden analysiert.

5. Maßnahmenempfehlungen

- **Reduktion des Wärmeverbrauchs:** Kampagnen wie „Check-dein-Haus“.
- **Förderung regenerativer Wärmeerzeugung:**
 - Dezentraler Ausbau (z. B. Power-to-Heat, Biomasse).
 - (Eingeschränkt): Aufbau von Wärmenetzen mit identifizierten Schlüsselgebieten.

6. Dach-PV- und Wärmenetzpotenzial

- Die Potenzialanalyse berücksichtigt Faktoren wie Globalstrahlung, Verschattung, Realisierungschancen sowie Ankerkunden und bürgerschaftliches Engagement.
- Erfolgsfaktoren für Wärmenetze: Hohe Anschlussbereitschaft und Unterstützung durch die Kommune.

7. Fazit

- Die Gemeinde Türkenfeld hat bereits eine gute Ausgangsbasis in der Nutzung regenerativer Energien.
- Empfehlungen zielen auf nachhaltige, langfristige Energieversorgung und Reduktion der Treibhausgasemissionen ab.

WICHTIG: Die gewonnenen Erkenntnisse bzw. erhobenen Daten können größtenteils bei der Erarbeitung der gesetzlich vorgeschriebenen Kommunalen Wärmeplanung (siehe Folge-TOP) wieder- bzw. weiterverwendet werden.

Ausgangslage & Hintergrundinformationen – entnommen aus einer Pressemitteilung des Landratsamtes Fürstenfeldbruck:

Am Dienstag, 30. Januar 2024, fand im Landratsamt Fürstenfeldbruck die Auftaktveranstaltung zur Erstellung des digitalen Energienutzungsplans für den Landkreis Fürstenfeldbruck und seine kreisangehörigen Kommunen statt.

Landrat Thomas Karmasin begrüßte die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft und erläuterte die Bedeutung des Projektes für die zukünftige Energieversorgung im Landkreis. „Wir freuen uns mit dem digitalen Energienutzungsplan auf ein strategisches Werkzeug, nicht nur für unsere Kommunen, sondern auch für private Hauseigentümer und Wirtschaftsbetriebe im Landkreis, um diese bei ihren energetischen Vorhaben zu unterstützen“, sagte Karmasin. In diesem Zusammenhang wurde die Projektleiterin und Klimaschutzmanagerin des Landkreises, Dr. Malgorzata Kroban, vorgestellt, die das Projekt eingeleitet und im Vorfeld das Vergabeverfahren und die Förderbeantragung durchgeführt hat. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hat dem Landkreis Fürstenfeldbruck für die Erstellung des Energienutzungsplans eine Zuwendung in Höhe von 70% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten bewilligt. Die Projektlaufzeit umfasst 14 Monate und soll spätestens im Frühsommer 2025 abgeschlossen sein. Das Projektziel ist die Erarbeitung eines Instruments zur Umsetzung einer nachhaltigen Energieerzeugungs- und Energieversorgungsstruktur mit Fokus auf erneuerbare Energie für den Landkreis Fürstenfeldbruck und seine kreisangehörigen Kommunen. Für die Erstellung des digitalen Energienutzungsplans wurde das Dienstleistungsunternehmen ENIANO GmbH aus München beauftragt, welches bereits digitale Energienutzungspläne für die Landeshauptstadt München, die Landkreise München sowie Ebersberg und Berchtesgadener Land

erstellt hat. Mit der zu erarbeitenden großflächigen Datenanalyse sollen Objekte und Energieinfrastruktur im Landkreis Fürstfeldbruck mithilfe des digitalen 3D-Zwillings visuell abgebildet werden. Demzufolge stellt der Energienutzungsplan eine digitale Basis für die Umsetzung der Energiewende im Landkreis Fürstfeldbruck dar.

Ein Energienutzungsplan ist ein erprobtes und erfolgreiches Instrument zur kurz- und mittelfristigen Initiierung und Umsetzung von Energieprojekten. Dieser stellt ein wesentliches Instrument zur Umsetzung der Energie- und Wärmewende innerhalb des Landkreises dar. Die gebäudescharfen Planungsgrundlagen des digitalen Energienutzungsplans werden in Kommunen mit den relevanten Akteuren in Fachgesprächen diskutiert. So können auf dieser Grundlage verschiedene Versorgungsvarianten evaluiert und umgesetzt werden. Durch die Veröffentlichung des Energienutzungsplans auf der Webseite des Landratsamtes werden die Ergebnisse einem breiten Spektrum an Akteuren der lokalen Energie- und Wärmewende zugänglich gemacht. Dadurch sollen wesentliche Impulse zur kontinuierlichen Entwicklung nachhaltiger und zukunftsorientierter Lösungen in der Energieplanung im Landkreis gesetzt werden.

Der Landkreis übernimmt die Gesamtkosten für die Erstellung des Energienutzungsplans, sodass auf Seite der Städte und Gemeinden keine finanzielle Projektbeteiligung erforderlich ist. Die Analysen des Ist-Zustands im Bereich Energieinfrastruktur, Strom, Wärme, Verkehr und THG-Bilanz sowie der energetischen erneuerbaren Potenzialanalyse incl. Maßnahmenkatalog und Entwicklungsszenarien, werden für die Kommunen im Rahmen des Energienutzungsplans erarbeitet und können als Grundlage für die kommunale Wärmeplanung herangezogen sowie für die künftigen Projekte übernommen werden. Mit seiner Detailschärfe durch das gebäudescharfe Energiemodell und der Umsetzungsnähe für Kommunen, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger, soll der Energienutzungsplan entscheidende Maßstäbe für die Implementierung der Energiewende im Landkreis Fürstfeldbruck liefern.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung informierten die Ersteller des Energienutzungsplans, ENIANO GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Tobias Eder und Lea Steiner, über den geplanten Ablauf, die Methodik, die Inhalte des Projektes sowie über Best Practice Beispiele aus Energienutzungsplänen. Im weiteren Verlauf des Abends stellte Hans Gröbmayer, ehem. Geschäftsführer der Energieagentur Ebersberg-München, die Entwicklung der Gemeinde Glonn (Landkreis Ebersberg) hin zur regenerativen Wärmeversorgung vor. Im Anschluss zu den Vorträgen bot sich die Möglichkeit, Fragen zum Thema zu stellen. Für alle weiteren Fragen zum digitalen Energienutzungsplans des Landkreises Fürstfeldbruck steht das Klimaschutzmanagement unter klimaschutz@lra-ffb.de zur Verfügung

Ablauf des digitalen Energienutzungsplans des LK FFB

Als Erstes wird ein Status-quo für den Bereich Energie im Landkreis ermittelt, d.h. es wird eine Ist-Analyse (inkl. Treibhausgasbilanz) für Energieerzeuger/Kraftwerke, Netzinfrastuktur, Energieeffizienz sowie Wärmenachfrage durchgeführt. Weiter wird im Rahmen der Ist-Analyse ein gebäudescharfes Wärmekataster erstellt, das auf einem bestehendem 3D-Wärmekataster aufgesetzt ist, welches durch ENIANO bayernweit erstellt und kontinuierlich aktualisiert wird. Dieses 3D-Wärmekataster soll für jedes Bestandsgebäude die Wärmenachfrage und die erforderliche Heizleistung getrennt nach Raumwärme und Warmwasser ausweisen sowie alle Gebäude der Digitalen Flurkarte, die eine Adresse besitzen und als Hauptgebäude ausgewiesen sind, umfassen. Zur quantitativen, gebäudescharfen Erfassung und Ausweisung des Energieeinsparpotenzials durch energetische Sanierungsmaßnahmen im Landkreis Fürstfeldbruck wird eine detaillierte Analyse des Gebäudebestands und einer lokalen Sanierungstypologie durchgeführt. Die Sanierungstypologie weist dabei für die wesentlichen Gebäudetypen innerhalb des Landkreises mögliche Sanierungsvarianten aus. Die Detailtiefe des Sanierungskatasters orientiert sich primär an dessen Anwendungszwecken; zum einen dient es als digitale Bearbeitungsgrundlage für weitergehende Potenzialanalysen des digitalen Energienutzungsplans und zum anderen als fortschreibbare Basis für eine langfristig angelegte Wärmeplanung in den Kommunen des Landkreises. Im zweiten Schritt werden Potenzialanalysen durchgeführt – z.B. für Energieeinsparung sowie Energieerzeugung sowie für Wärmenetze und Wärmeverbunde (inkl. Fernwärme). Für die Szenarienentwicklung wird für den Landkreis Fürstfeldbruck ein Tool entwickelt, welches die Energie- und Treibhausgas-Bilanz im Ist-Zustand und eine Prognose für definierte Zieljahre (2030 und 2040) abbildet. Darauf aufbauend werden die Potenziale zur erneuerbaren Deckung der Wärme- und Stromnachfrage aus den Analysen des digitalen Energienutzungsplans integriert. Im Anschluss werden Maßnahmenkataloge für die Städte und Gemeinden erarbeitet, welche konkret die Umsetzung hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung ermöglichen. Zudem soll ein Leuchtturmprojekt für den Landkreis ausgewählt und detailliert ausgearbeitet werden.

Beschlussvorschlag: